

Success Story



Firma
Service de l'Informatique
du canton du Jura

Branche
Public Administration

Anzahl Standorte
19

Kunde seit
2002

Services im Einsatz
- Connect LAN
- Connect Ethernet
- Connect Internet

Account Manager
Laurent Fine
Name Account Manager
Tel. 024 423 36 50
laurent.fine@upc-cablecom.ch

Erstpublikation
BUSINESSFACTS 1/2010

Public Private Partnership: Kanton Jura gibt den Ton an

Der jüngste Schweizer Kanton hat ein sehr modernes und rationelles Konzept für seine Informatik entwickelt. Um leistungsfähige Dienste zu den günstigsten Kosten nutzen zu können, verfolgt der Kanton eine Politik des gezielten und selektiven Outsourcing von Kompetenzen und IT-Ressourcen über öffentlich-private Partnerschaften mit spezialisierten Dienstleistern, darunter auch upc cablecom für die Bereitstellung seines Netzes. Ein Beispiel, dem andere öffentliche Organisationen folgen können? Diese Frage hat BUSINESS FACTS Matthieu Lachat, Leiter Informatikabteilung des Kantons Jura, gestellt.

Der Kanton Jura hat bei der Organisation seiner Informatikdienste, insbesondere mit seinen Partnerschaften mit privaten Anbietern, eine Vorreiterrolle übernommen. Welche Bedeutung hat die Informatik für den Kanton Jura?

Unser Kanton hat sein IT-Konzept seit 2006 grundlegend verändert: Informationssysteme wurden zuvor als eine rein unterstützende Funktion betrachtet. Heute sind sie von strategischer Bedeutung für unsere Verwaltung und ermöglichen Einsparungen, Produktivitätssteigerungen und einen besseren Service für die Anwender sowie für die Bürger und Unternehmen.

Welche Arten von Informationen müssen Sie managen und für welche Benutzer?

Wir managen die Informationen aller staatlichen Dienste: die der Polizei, der Gerichte, der Finanzverwaltung, des Migrationsamtes, der Einwohnerkontrolle und so weiter, aber auch für zehn staatsnahe Institutionen. Das sind insgesamt 1'500 Arbeitsplätze an 80 Standorten im Kanton. Dabei sind die Entwicklung der elektronischen Verwaltung und die Einrichtung neuer Dienste, die Bürgern und Unternehmen über das Internet angeboten werden sollen, noch nicht berücksichtigt.

Man kann sich vorstellen, wie kritisch diese Informationen sind, die Sie verwalten müssen ...

Oh ja! Stellen Sie sich vor, die Polizei oder die Gerichte könnten aufgrund einer Störung des IT-Systems nicht mehr arbeiten. Umso schlimmer wäre das, weil die gesamte Telefonie



upc cablecom
business

„Die Zusammenarbeit ist ausgezeichnet. upc cablecom ist eine echte Partnerin, die uns immer wieder innovative, flexible und zuverlässige Dienste mit hohem Mehrwert anbietet.“

Zur Person

Matthieu Lachat, 36, ist seit 2006 Leiter der Informatikabteilung des Kantons Jura. Seit seinem Dienstantritt spielt er eine bedeutende Rolle bei der Definition der neuen IT-Strategie des Kantons und bei der tief greifenden Reorganisation seiner Informationssysteme. Matthieu Lachat stammt aus Porrentruy und absolvierte seine Ausbildung zum Telekommunikationsingenieur in Neuenburg. Bevor er die Leitung der Informatikabteilung des Kantons Jura übernahm, war er zehn Jahre als Kadermitglied bei zwei Telekommunikationsnetzbetreibern in der Schweiz tätig.



über unser Datennetz abgewickelt wird. Das Netz ist für uns wirklich von ganz entscheidender Bedeutung. Ein Ausfall des Netzes für mehrere Minuten ist heute nicht mehr hinnehmbar. Zudem müssen wir ein hohes Mass an Vertraulichkeit der Informationen sicherstellen und uns gegen Datenverluste und undichte Stellen absichern.

Welche Leistungskriterien haben Sie im Bereich IT?

Vor allem die Zufriedenheit der Anwender, eine hohe Qualität des Service und vertretbare Kosten.

Wie haben Sie Ihre Ziele bei der Rationalisierung und Optimierung Ihrer IT erreicht?

Wir haben unsere IT-Organisation und unsere IT-Strategie restrukturiert, indem wir Ressourcen, bei denen dies möglich war, gemeinsam mit Partnern nutzen, wobei wir die Kontrolle über unsere Systeme behalten haben und wesentliche Kompetenzen auch weiterhin intern abdecken. Diese Rationalisierung hat uns dazu veranlasst, bei der Entwicklung von Tools und Anwendungen eng mit anderen Kantonen zusammenzuarbeiten und das Management unserer Daten in einem professionellen Rechenzentrum zu zentralisieren, an das alle Standorte über ein leistungsfähiges Netz angebunden sind. Statt das Rad neu zu erfinden, haben wir uns für öffentlich-private Partnerschaften mit hochkarätigen IT-Partnern entschieden.

Welches sind die Vorteile dieser Lösung?

Die Vorteile liegen in den Kosten, der Verfügbarkeit und der Zuverlässigkeit der neuen Umgebung, aber auch in der Sicherheit unserer Daten und der Qualität des Service. Durch das Outsourcing bestimmter Bereiche unserer Informatik profitieren wir von Skaleneffekten und von der Erfahrung unserer Partner. Andererseits haben wir durch das Zusammenfassen unserer Daten in einem Datacenter, das mit absoluter Spitzentechnologie ausgerüstet

Service de l'Informatique du canton du Jura

Die Informatikabteilung des Kantons Jura ist für den Betrieb und den Unterhalt der Informationssysteme von fast 80 Verwaltungsstandorten und verwaltungsähnlichen Einrichtungen (halbstaatliche Institutionen) verantwortlich, die über den gesamten Kanton verteilt sind. Sie unterstützt alle Dienste für Bürger und Unternehmen der Republik - von der Polizei über Steuerverwaltung, Justiz oder Einwohnerkontrolle bis hin zum Bildungswesen. Der von der Informatikabteilung des Kantons Jura gemanagte IT-Park besteht aus 1500 Arbeitsplätzen und 120 Servern, die von 1600 Personen genutzt werden.

„ Durch das Outsourcing bestimmter Bereiche unserer Informatik profitieren wir von Skaleneffekten und von der Erfahrung unserer Partner. „

ist und für das es einen zweiten redundanten Standort gibt, eine Dienstqualität, die wir mit unseren eigenen Mitteln nicht zu diesen günstigen Kosten hätten erreichen können.

Welche Partner haben Sie für die Umsetzung Ihrer neuen IT-Strategie gewählt?

Wir arbeiten mit der Firma Bedag zusammen, die sich im Besitz des Kantons Bern befindet und sich auf Informatikdienstleistungen für öffentliche Verwaltungen und verwaltungsähnliche Organisationen spezialisiert hat. Die Bedag hat uns bei diesem Vorhaben nach den Grundsätzen einer guten IT-Praxis (ITIL) betreut, und wir haben mit ihr einen selektiven Outsourcing-Vertrag für den Betrieb der Systeme abgeschlossen. Diese Partnerschaft ermöglicht uns, unsere Kompetenzen zu ergänzen und gleichzeitig intern die Kontrolle zu behalten, Synergien zu schaffen und von der Erfahrung des Marktes zu profitieren. Unsere Daten werden seit November 2009 im neuen, ultramodernen Rechenzentrum CDROM (Centre de données romand) in Noirmont im Jura gehostet und in einem sekundären Rechenzentrum in Delémont repliziert. Die meisten unserer Standorte werden über ein extrem schnelles Glasfasernetz repliziert, das wir zusammen mit upc cablecom eingerichtet haben, die seit zehn Jahren zu den bevorzugten Partnern des Kantons gehört.



Wie sieht Ihre Partnerschaft mit upc cablecom aus?

Wir pflegen seit 2001 eine öffentlich-private Partnerschaft mit upc cablecom, die Beispielcharakter für andere Kantone hat. Das ursprüngliche Ziel war es, die drei Bezirke des Jura - Porrentruy, Delémont und Franches-Montagnes - durch ein schnelles Glasfasernetz zu verbinden. upc cablecom hat sich nicht gescheut, massiv in unserer Region zu investieren, um ein leistungsfähiges Netz aufzubauen, das direkt mit dem nationalen Backbone des Carriers verbunden ist. Ich weiss nicht, ob eine solche Infrastruktur ohne diese Partnerschaft hätte eingerichtet werden können. Seither haben wir unsere Zusammenarbeit mit upc cablecom sukzessive ausgebaut. Um einige wichtige Etappen zu nennen: zentralisierte Internetanbindung aller Standorte, Upgrade auf Service Level Gold, redundante Verbindungen zwischen unseren wichtigsten Standorten und unserem Rechenzentrum via Basel und Neuenburg.



Wie beurteilen Sie nach zehn Jahren Ihre Partnerschaft mit upc cablecom?

Die Zusammenarbeit ist ausgezeichnet. upc cablecom ist eine echte Partnerin, die uns immer wieder innovative, flexible und zuverlässige Dienste mit hohem Mehrwert anbietet.

Welche Aspekte der Partnerschaft mit upc cablecom schätzen Sie besonders?

Die Reaktionsfreudigkeit und das proaktive Handeln, die upc cablecom im Rahmen dieser Zusammenarbeit immer wieder demonstriert und unter Beweis gestellt hat. Alle Beteiligten hatten stets ein offenes Ohr für uns, um Dienstleistungen zu erbringen, die auf unsere aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse abgestimmt sind. Sie haben uns geholfen, eine echte Strategie für die Verbindung unserer Standorte zu erarbeiten. Und die hohe Leis-

tungsfähigkeit des upc cablecom IP-Netzes in unserem Kanton und in der ganzen Schweiz ermöglicht uns, unsere Bandbreiten bei Bedarf anzupassen. Zudem schätze ich persönlich ganz besonders die informellen und offenen Kontakte mit meinen Ansprechpartnern bei upc cablecom.



CDROM steht für «Centre de données romand SA» und ist ein neues Hosting-Zentrum im «Creapole», im Technologiezentrum des Kantons Jura in Noirmont. Es ist direkt an das Kernnetz von upc cablecom angeschlossen und verfügt über eine sehr grosse Bandbreite, die redundant bereitsteht, so dass Dienstleistungen auf höchstem Niveau in der Schweiz und sogar im benachbarten Frankreich angeboten werden können. CDROM erfüllt die Norm TIER2 und weist eine sehr hohe betriebliche Verfügbarkeit von 99,74% auf sowie ein hohes Mass an Sicherheit gegen jede Art von Risiken wie Erdbeben, Überschwemmung, Feuer, terroristische Angriffe oder Piraterie. Das Zentrum ist in einer geologisch stabilen Region abseits der Luftkorridore gelegen und verfügt über eigene Stromerzeuger. Für seine Klimatisierung werden die das ganze Jahr über frischen Wetterverhältnisse der Franches-Montagnes in über 1000 Meter Höhe genutzt (Free Cooling), was ein gleichermassen ökonomischer wie ökologischer Vorteil ist. Zudem trägt das Zentrum das Label «Minergie».

Inwiefern kann das Private-Public-Partnership-Modell, das der Kanton Jura eingerichtet hat, für andere Kantone beispielhaft sein?

Das hängt vom Umfang der Mittel ab, über die der betreffende Kanton verfügt. Doch ich glaube, dass bei umfangreichen Infrastrukturarbeiten, insbesondere beim Aufbau eines Glasfasernetzes mit hoher Kapazität, eine öffentlich-private Partnerschaft mit einem Unternehmen wie upc cablecom besonders interessant sein kann. Dies gilt gleichermassen im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Netzes wie auf die Leistungen, insbesondere im Hinblick auf Zeit, Machbarkeit, Kosten und Reaktionsfreudigkeit. Die Idee besteht darin, gemeinsam eine Infrastruktur aufzubauen, die allen Partnern zugute kommt.

Wie erklären Sie, dass der Kanton Jura eine Vorreiterrolle bei öffentlich-privaten Partnerschaften im IT-Bereich einnimmt?

Ich glaube, dass hier vor allem praktische Überlegungen eine Rolle spielen, aber auch ein politischer Wille. Wir sind ein junger und kleiner Kanton mit begrenzten Mitteln. Wir haben daher nach möglichst effizienten Lösungen mit einem Maximum an Synergien gesucht. Doch die Reorganisation unserer IT konnte auch auf eine massive politische Unterstützung bauen. Seit 2007 gehört die IT direkt zum Verantwortungsbereich des Staatsrats und nicht mehr der Staatskanzlei. Diese politische Unterstützung hat uns ermöglicht, der Mission unserer Informatik einen höheren Stellenwert zu geben und transversale Lösungen zu entwickeln.

In der Informatik verbindet man Outsourcing oft mit Stellenabbau und einem gewissen Verlust der Kontrolle über sein System. Wie sieht das in Ihrem Fall aus?

Das ist bei uns nicht der Fall, weil wir mit der Bedag ein selektives Outsourcing verfolgt haben. Wir haben die Zahl unserer Mitarbeitenden nicht verringert, da unser Bedarf exponentiell steigt; es ist uns lediglich gelungen, Neueinstellungen zu begrenzen. Wir haben weiterhin intern die strategische und zum Teil auch die operative Kontrolle über unser Informationssystem behalten. So verfügen wir intern auch weiterhin über unsere Schlüsselkompetenzen, und unsere Informatiker können sich auf die wichtigsten Aufgaben konzentrieren. Wir behalten auch das Eigentum an den Ausrüstungskomponenten, die von unserem Netz unabhängig sind. Das ist eine Lösung, bei der alle Partner gewinnen.

Damit verfolgen wir das Ziel, die Qualität unserer Leistungen und Services stetig zu verbessern.

Welche Pläne haben Sie für die Zukunft Ihres IT-Netzes?

Wir wollen unsere Partnerschaft mit upc cablecom auf den Anschluss der jurassischen Kommunen an das kantonale IP-Netz ausdehnen und dabei die Möglichkeit schaffen, ihnen zusätzliche Dienstleistungen anzubieten. Es ist geplant, dasselbe Modell der Zusammenarbeit einzurichten, das wir 2001 angewendet haben.

upc cablecom ist seit zehn Jahren unser bevorzugter Partner und wird es sicher auch in Zukunft bleiben.

Vielen Dank für das Interview, Herr Lachat.

Interview: Grégoire Baillod, freier Journalist
Foto: Frank Mentha, Fotograf
Übersetzung F/D: Textraplus

